

Zeitschrift:	Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften
Herausgeber:	Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften
Band:	44 (1974)
Rubrik:	Jahresbericht 1972-73

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1972-73

JOSEF JUNGO, Präsident

erstattet an der Jahresversammlung
vom 23. September 1973
im Höllbach / Plasselb

1. Mitgliederbestand

Der Herr über Leben und Tod hat im vergangenen Vereinsjahr elf unserer Mitglieder zu sich gerufen. Es sind dies:

Albin Baeriswyl, Industrieller, Freiburg

Josef Brühlhart, Baumschulbesitzer, Mariahilf

Emil Felder, a. Sekundarlehrer, Düdingen

Gottlieb Gasser, Landwirt, Galmis / Düdingen

Josef Grossrieder, Landwirt, Friesenheim / Schmitten

Peter Jungo, a. Verwalter, Düdingen

Hans Roggo Dr., Schulinspektor, Freiburg (im Vorjahr verstorben, aber damals aus
Versehen nicht erwähnt)

Hermann Roux, Gemeindekassier und Friedensrichter, Ueberstorf

Stephan Schafer, bischöflicher Diener, Freiburg

Ferdinand Schuwey, a. Lehrer, Plaffeyen

Alfons Schwaller, Landwirt, Düdingen.

Wegen Wegzug, mehrmaliger Verweigerung der Beitragszahlung usw. sind
11 Mitglieder aus dem Verein ausgetreten.

Seit der letzten Versammlung haben 54 neue Mitglieder ihren Beitritt zum Verein erklärt.

Unter Berücksichtigung dieser Neueintritte sowie der Todesfälle und Austritte
zählt unser Verein heute 718 Mitglieder, was gegenüber letztem Jahr einer Zunahme
von 32 Personen entspricht.

2. Jahresversammlung

Unsere letzte Generalversammlung fand am 1. Oktober 1972 an der Ostmark unseres Bezirks, im schmucken Dorf Ueberstorf statt. Rund 60 Teilnehmer folgten nach der geschäftlichen Sitzung einem interessanten Lichtbildervortrag unseres Sekretärs Moritz Boschung über die Ortsgeschichte von Ueberstorf.

3. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand besammelte sich fünfmal zur Erledigung der laufenden Geschäfte.

Wie immer galt unsere Sorge der Erhaltung unserer schönen Heimat. In diesem Sinne haben wir uns dem Kampf des Vereins «Freunde des Schwarzsees» gegen die Schuttablagerung im Rohrmoos und die Errichtung eines sog. «Caravaning-Zentrums» daselbst angeschlossen. Wir danken dem Oberamtmann des Sensebezirks

dafür, daß er in energetischer Weise gegen die Verunstaltung dieses natürlichen Biotops eingeschritten ist und die sofortige Einstellung der Aufschüttungsarbeiten, die Entfernung des abgelagerten Schuttes und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verfügt hat. Wir warten allerdings noch auf den Vollzug der verfügten Wiederherstellung.

Im Rahmen der Raumplanung der Gemeinde Rechthalten setzten wir uns mit Erfolg für die baufreie Erhaltung des Aussichtspunktes Fofenhubel ein. Auf Wunsch des Pfarreirates stand Ihr Präsident dieser Behörde auch in ihren Bemühungen um die Erhaltung des Dorfkerns und die Restauration der betreffenden Gebäude bei.

Der Vorstand befaßte sich auch mit der Frage der Bezeichnung der Wanderwege im Sensebezirk und der Erstellung von Wanderkarten. Der «Verein Freunde des Schwarzsees» hat letztes Jahr eine neue Schwarzseeckarte mit eingezzeichneten Wanderwegen herausgegeben. Auf Wunsch interessierter Kreise haben wir eine Wanderwegkarte des Gebietes Plaffeyen–Passelb–St. Sylvester–Berra–Passelbschlund–Höllbach–Schweinsberg ausgearbeitet. Diese liegt samt Beschreibung der einzelnen Routen druckfertig vor. Der Kostenvoranschlag für den Druck liegt beim Verkehrsverein Passelb, der das Patronat über die Herausgabe und damit auch über die Finanzierung übernommen hat. – Das Wanderwegnetz für das Mittel- und Unterland harrt der Bearbeitung. Der Vorstand wäre freiwilligen Mitarbeitern für Ihre Mitwirkung dankbar.

Die «Beiträge zur Heimatkunde» sind dieses Jahr früher als sonst und in einem besonderen Kleid erschienen. Anlaß dazu bot die Herausgabe einer Werbebroschüre zu Gunsten des Sensler Heimatmuseums. Durch die Aufnahme von zwei zusätzlichen Abhandlungen konnte diese Broschüre zu unserem Jahresheft 1973 ausgestaltet und die Druckkosten in günstigem Rahmen gehalten werden. Das gefällige Heft hat bei unseren Mitgliedern allgemein sehr gute Aufnahme gefunden.

4. Heimatmuseum

Die Bemühungen unseres Vereins zur Errichtung eines Sensler-Heimatmuseums sind im vergangenen Jahr um einen entscheidenden Schritt vorwärts gekommen. Nachdem die Jahresversammlung 1972 dem Entwurf zum Stiftungsstatut zugestimmt und dem Vorstand die entsprechende Vollmacht erteilt hatte, konnte am 21. Dezember 1972 im Oberamt Tafers die *Stiftung Heimatmuseum des Sensebezirks* rechtgültig gegründet und von Notar Burri verurkundet werden.

Anschließend an diesen denkwürdigen Akt wurde der Stiftungsrat in folgender Zusammensetzung ernannt und in sein Amt eingesetzt:

Präsident:	Josef Jungo, Präsident des Vereins für Heimatkunde
Vizepräsident:	Josef Küttel, Pfarreipräsident, Tafers
Sekretär-Kassier:	Pius Fasel, Bankbeamter, Tafers
Mitglieder:	Eugen Aebischer, Oberamtmann, Tafers Robert Carrel, Bankverwalter, Tafers Viktor Schwaller, Ammann, Tafers Anton Seewer, Präsident der Ammänner-Vereinigung des Sensebezirks, Passelb.

Zu den ersten Aufgaben des Stiftungsrates gehörte die Beschaffung der notwendigen Geldmittel zur Renovation des alten Sigristenhauses und zur Einrichtung des Museums. Die Renovationskosten sind auf Fr. 420 000.— veranschlagt. Nach Abzug des Beitrages der Pfarrei Tafers von Fr. 100 000.— und der mutmaßlichen Bundes- und Kantonsbeiträge hat die Stiftung rund Fr. 180 000.— aufzubringen. Für die Einrichtung des Museums rechnen wir mit einem zusätzlichen Betrag von ungefähr Fr. 100 000.—. Die im Frühjahr von der Museumskommission eingeleitete Finanzaktion hat, einschließlich des zugesicherten Kantonsbeitrages von Fr. 100 000.—, bisher die sehr erfreuliche Summe von Fr. 164 486.35 ergeben. Viele unserer Vereinsmitglieder haben durch ihre Einzahlungen das Interesse an unserem Werk bekundet und zu diesem schönen Ergebnis beigetragen. Ihnen und allen andern Spendern sei an dieser Stelle der herzliche Dank ausgesprochen. Ein besonderer Dank gebührt auch den Freiburger Nachrichten, die unsere Sammelaktion tatkräftig unterstützt haben. Da wir aber noch nicht am Ziele sind muß die Sammlung weitergeführt werden. Wir möchten sie unseren Mitgliedern weiterhin bestens empfehlen, denn das Sensler Heimatmuseum ist ja das Werk unseres Vereins.

Am 13. September 1973 ist der Mietvertrag zwischen der Pfarrei Tafers und der Museums-Stiftung unterzeichnet worden. Danach steht das Sigristenhaus dem Museum für vorläufig 50 Jahre zur Verfügung; eine Verlängerung der Frist ist im Vertrag vorgesehen.

5. Verschiedenes

Die kantonale Sektion des Schweizerischen Heimatschutzes hat unsren Verein eingeladen, ein Mitglied in seinen Vorstand abzuordnen. Im Interesse einer aktiven Zusammenarbeit haben wir diesem Wunsch entsprochen und Herrn Peter Dietrich, lic. rer. pol. vorgeschlagen. Er wurde von der Generalversammlung des Heimatschutzes einstimmig gewählt.

Wir möchten unsere Mitglieder auf den Beschuß des Staatsrates vom 12. März 1973 betreffend den Schutz der freiburgischen Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam machen, der seinerzeit im Amtsblatt veröffentlicht worden ist. Danach sind neben den namentlich aufgeführten Pflanzen und Tieren auch die natürlichen Lebensräume wie See- und Flußufer, Wasserlachen, Sümpfe, Moore, Teiche, Baumgruppen, Hecken sowie Einzelbäume, insbesondere Eichen, Linden, Ahorne und Buchen, die ein wertvolles Landschaftselement darstellen, unter Schutz gestellt. – Diese Bestimmung ist für unsere Gegend besonders wichtig, denn alljährlich verschwinden immer mehr jener schönen Bäume, die den Reiz unseres Landschaftsbildes ausmachen. – Der periodische Schnitt der Hecken ist weiterhin erlaubt, nicht aber ihre Ausreutung.

Abschließend danke ich allen Mitgliedern des Vorstandes, die sich im Verlaufe des Jahres in uneigennütziger Weise für das Wohl unserer Heimat eingesetzt haben. Mein besonderer Dank gebührt auch der Museumskommission, die in zahlreichen Sitzungen und in Einzelarbeit die Grundlagen für unser Heimatmuseum erarbeitet hat.